



Service für Studierende

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

Geschäftsbericht 2017

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2017 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres bieten. Neben Zahlen und Ergebnissen stellen wir Ihnen im Textteil des Berichts Ereignisse oder Entwicklungen vor, die aus unserer Sicht 2017 besonders bemerkenswert waren.

Das Jahr stand im Zeichen eines besonderen Ereignisses. Im Januar 2017 stimmte der Freiburger Gemeinderat der Abgabe des Grundstücks Basler Straße 2 an das Studierendenwerk im Erbbaurecht zu. Somit kann das Studierendenwerk das ehemalige Bürgeramt erwerben und nach den nötigen Sanierungsmaßnahmen mit der Verwaltung und den Service-Einrichtungen an die Johanneskirche umziehen. Der alte Standort, das Gebäude Schreiberstraße 12 – 16, das seit 1977 vom Studierendenwerk genutzt wurde, kann voraussichtlich im Frühjahr 2019 an die Vermieterin zurückgegeben werden.

Im Bereich Ausbildungsförderung wurde im Berichtsjahr zusätzlich eine Info-Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler angeboten. Zu dem Termin waren als neue Zielgruppe auch die Eltern der angehenden Studierenden eingeladen, um auch ihnen die Bedingungen und die Vorteile der Antragsstellung zu verdeutlichen.

Im Januar 2017 wurde mit dem Bau von zwei weiteren Wohnheimen mit insgesamt 216 Wohnplätzen begonnen. Nach einer Rekordzeit-Bauzeit von zehn Monaten konnten die Gebäude zum Wintersemester 2017/18 bezogen werden.

Besonders gefreut haben wir uns über die hohe Akzeptanz, die die Mensa Offenburg seit ihrer Eröffnung im vergangenen Jahr erlebt hat. Im Vergleich zu 2014 stiegen die Essenzahlen im Berichtsjahr um 28 Prozent.

Auch unsere Bemühungen, mehr Studierende dazu zu bewegen, an dem bargeldlosen Autoload-Verfahren teilzunehmen, waren im Jahr 2017 erfolgreich. Mit der Stammkundenaktion „kRöniglich essen und trinken“ konnten seit Beginn der Kampagne im Juni bis zum Jahresende die bargeldlosen Aufwertungen um 50 Prozent gesteigert werden.

Erfreulich war im Berichtsjahr die konstant hohe Zahl an Erstsemestern, die von uns in zahlreichen Einführungsveranstaltungen direkt erreicht wurden. Eine Powerpoint-Präsentation, Info-Stände und die Repräsentanz des Studierendenwerks durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen so dazu bei, dass die neuen Studierenden gleich zu Beginn ihres Studiums die ganze Palette unserer Leistungen kennen lernen.

Unsere Leistungen konnten wir auch an den Hochschulen der Region im Rahmen von Runden Tischen vorstellen, zu denen alle Institutionen eingeladen waren, die am jeweiligen Standort mit der sozialen Betreuung der Studierenden befasst sind.

Im Kulturbereich möchte ich besonders die neuen „Mensa Singers“ erwähnen. Unter der Leitung einer Gesangspädagogin können hier alle Studierenden Gesangsunterricht und Stimmtraining erhalten und auf lange Sicht zu einer a capella Formation zusammenwachsen.

Mit all unseren Aktivitäten wollen wir den Studierenden optimale soziale Rahmenbedingungen bieten, ihnen die Integration im Studienort erleichtern und sie auf diese Weise in ihrem Studium unterstützen. Wenn die Alltagsprobleme in den Hintergrund treten, fällt das Studium leichter. Dabei zu helfen, ist unsere Aufgabe – getreu dem Motto: „Du studierst – wir machen den Rest.“

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei unseren Gremien, die uns durch ihr Vertrauen unterstützen, bei den zahlreichen Kooperationspartnern sowie bei den Studierenden selbst, die unsere Arbeit konstruktiv, kritisch und kreativ begleiten.

Ihr Clemens Metz




Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers

1	Service für Studierende	2
	Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick	2
1.1	Amt für Ausbildungsförderung	6
1.2	Wohnen und Technik	8
1.3	Hochschulgastronomie	10
1.4	Soziales und Kommunikation	12
	1.4.1 Beratung & Soziales	12
	1.4.2 Kultur & Freizeit	14
	1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit	16
1.5	Internationales	17
2	Das Studierendenwerk in Zahlen	18
3	Geschäftsführung und Verwaltungsrat	24

Impressum

1 Service für Studierende

Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick

Insgesamt betreute das Studierendenwerk Freiburg* im Sommersemester 2017 46.465 Studierende und im Wintersemester 49.112 Studierende (i. Vj. 46.193 und 50.197).

Gastronomische Betriebe

Die insgesamt 12 Mensen (inkl. 3 Ausgabestellen) und 15 Cafeterien, die vom Studierendenwerk Freiburg in 2017 betrieben wurden, nehmen weiterhin eine wichtige Rolle im Leben der Studierenden ein. Sie dienen nicht nur als reine Möglichkeit zur Verpflegung, sondern auch als Raum zum Lernen, zum Austausch und als Treffpunkt. Sie stellen einen wichtigen sozialen Aufenthaltsbereich dar und dienen zur Integration von Studienanfängern und vor allem auch von ausländischen Studierenden. Unsere Einrichtungen verfügen über 5.225 Sitzplätze innen sowie weitere 1.771 Sitzplätze außen.

Die Verpflegungsumsätze aus den gastronomischen Betrieben lagen bei 10.638.000 Euro (i. Vj. 10.384.000 Euro), der Wareneinsatz betrug 4.616.000 Euro (i. Vj. 4.510.000 Euro). Das Wareneinsatzverhältnis hat sich von 43,43 % im Vorjahr auf 43,36 % im Geschäftsjahr verbessert. Insgesamt verzeichnen die gastronomischen Betriebe ohne Verrechnung von Zuschüssen und Sozialbeiträgen ein Defizit von 5.780.000 Euro (Plan 2017: 6.409.000 Euro, Ist 2016: 5.519.000 Euro). Das Café Libresso in der Universitätsbibliothek und die neu umgebaute Mensaria Offenburg konnten ihre Umsätze weiter steigern. Preiserhöhungen in den Mensen sind bis September 2019 nicht geplant.

Wohnen

Im Jahr 2017 stellte das SWFR 5.093 Wohnplätze zur Verfügung (i. Vj. 4.743). Davon befinden sich 4.787 im Eigentum des Studierendenwerks, 306 sind angemietet. Die Wohnplätze waren im Berichtsjahr mit Ausnahme von wenigen Leerständen an den Außenstellen bzw. wegen Renovierung in den Zeiten zwischen den Semestern vollständig belegt. In Freiburg konnte die Notunterkunft im Vergleich zum Vorjahr zwei Monate früher, nämlich bereits Ende November, geschlossen werden. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat auch in 2017 wieder eine Wohnraumkampagne zur verstärkten Akquise von privatem Wohnraum finanziell unterstützt.

Die Umsätze aus Vermietung konnten wiederum gesteigert werden. Neben Steigerungen aus Staffelmietverträgen wirkte sich die erstmals ganzjährige Vermietung des zum Wintersemester 2016/17 fertiggestellten Neubaus Haus 56 in der Studentensiedlung aus. Zum 09.10. konnte dann auch der Wohnheimneubau Campus IVa am Flugplatz mit 108 Plätzen bezogen werden, am 15.11. war der zweite Neubau Campus IVb mit ebenfalls 108 Plätzen bezugsfertig. Zum 01.04. wurde mit der Evangelischen Landeskirche ein Erbbaurechtsvertrag für das Grundstück Falkenbergerstraße 20 in Freiburg geschlossen. Ein Gebäude aus dem Jahr 1972 mit 110 Zimmern, das zuvor durch den evangelischen Studentenwohnheim-Verein e.V. bewirtschaftet wurde, wurde übernommen.

In 2017 wurden Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnheimen in Höhe von 1.850.000 Euro (i. Vj. 1.648.000 Euro) durchgeführt.

Die Investitionen und Sanierungen konnten zu einem großen Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden. Darüber hinaus wurde ein langfristiges Darlehen für die Neubauten Campus IVa und IVb am Flugplatz in Höhe von 8.136.000 Euro aufgenommen. Zum Bilanzstichtag waren 4.000.000 Euro abgerufen.

Die Planungen für den ersten Bauabschnitt der Nachverdichtung in der Studentensiedlung wurden abgeschlossen. Bis Ende 2019/ Anfang 2020 werden zunächst 301 Wohnplätze in drei Gebäuden entstehen. Baubeginn war im März 2018. In diesem Bauabschnitt werden auch die Heizzentrale und die Wärmeübergabe erneuert, außerdem wird eine Tiefgarage entstehen. Weitere Planungen für Neubauten in Schwenningen und in der Bugginger Straße in Freiburg sind angelaufen.

Das Wohnheimtutorenprogramm des SWFR wurde auch im Berichtsjahr kontinuierlich ausgebaut. Das Programm dient in erster Linie der Integration ausländischer Studierender in die Wohnheime und der Förderung des interkulturellen Austauschs.

Beratung und Soziales

Das „Sozialprojekt Längenloh“ wurde bis zum 31.08.2017 fortgeführt. In der Flüchtlingsunterkunft in der Gundelfinger Straße haben Studierende und Geflüchtete gemeinsam gelebt. Das Ziel des Projektes, die Integration der Geflüchteten zu unterstützen, wurde erreicht. In der angespannten Situation am Wohnungsmarkt war diese Form der Unterkunft auch hilfreich. Derzeit gibt es laufende Planungen, das Projekt in der Berggäckerstraße durch einen Wohnheimbau mit direkter Nachbarschaft zur dortigen Flüchtlingsunterkunft fortzuführen.

In den letzten Jahren hat das Studierendenwerk seine Kontakte zu den Studierenden ständig ausgebaut. Zu Beginn

des Wintersemesters 2017/2018 informierten die Mitarbeiter/innen der Sozialabteilung die neuen Studierenden bei zahlreichen Infoveranstaltungen – von kleineren Fachschafts-Veranstaltungen bis hin zu offiziellen Einführungsveranstaltungen der Hochschulen – über die Leistungen des Studierendenwerks. Im Berichtsjahr 2017 konnten so bei 38 Veranstaltungen rund 8.800 Studierende direkt erreicht werden (2016: 32 Veranstaltungen mit rund 9.300 Studierenden).

Die Anzahl der persönlichen Beratungen in der allgemeinen Sozialberatung hat sich deutlich erhöht (2017: 2.694 / 2016: 1.731). Viele allgemeine Fragen können darüber hinaus über die Website und per E-Mail geklärt werden.

Im Bereich „Finanzielle Hilfen“ erfreut sich der Stipendien-Info-Tag zu Beginn des Wintersemesters großer Beachtung. Bei der persönlichen Beratung im Bereich Finanzielle Hilfen ist die Nachfrage stabil geblieben (persönliche Beratung 2017: 2.225 / 2016: 2.283). An Studienabschlussdarlehen (inklusive kurzfristiger Darlehen sowie Treuhanddarlehen des Deutschen Studentenwerk e.V.) konnten 2017 rund 302.000 Euro (2016: 325.000 Euro) vergeben werden.

Die Psychotherapeutische Beratung wurde vermehrt in Anspruch genommen (Einzelgespräche 2017: 2.237 / 2016: 1.930); auch die Kursangebote wurden gut angenommen (2017: 222 / 2016: 254 Teilnehmer/innen).

Das Online-Portal der Zimmer- und Jobvermittlung hat sich bewährt. Es ist für Studierende, Arbeitgeber/innen und Vermieter/innen nun rund um die Uhr erreichbar. Die Studierenden müssen sich in jedem Semester im Portal des Studierendenwerks anmelden und ihre Immatrikulationsbescheinigung oder ihre Studienplatzzusage hochladen bzw. vorlegen. Arbeitgeber/innen und Vermieter/innen ohne Internetzugang können alle Angebote nach wie vor telefonisch oder persönlich übermitteln. Auch werden die Angebote regelmäßig von den Mitarbeiter/innen des Infoladens kontrolliert, um Missbrauch zu vermeiden. Im Jahr 2017 gingen insgesamt

*hier SWFR abgekürzt

1.908 Nachfragen nach Zimmern (2016: 1.511) und 6.889 Anfragen nach Jobs (2016: 8.438) ein. Rund 22.300 mal (2016: 25.000) wurde die Allgemeine Auskunft im Infoladen kontaktiert - persönlich, per Email oder telefonisch.

Die Kulturaktivitäten im Internationalen Club und in der MensaBar erfreuen sich weiter großer Beliebtheit, insbesondere auch bei ausländischen Studierenden. So veranstaltete der Internationale Club 60 Internationale Abende und andere Events (2016: 64). An Studitours nahmen in 2017 bei 50 Angeboten 1.517 Studierende teil (2016: 55 Angebote mit 1.788 Teilnehmer/innen).

Die Kinderkrippen im Glacisweg (Kleine Knöpfe) und Kunzenweg (Pustebume) waren im Geschäftsjahr voll belegt. Neben den beiden Einrichtungen verfügt das Studierendenwerk über zehn Belegplätze in der Kita Wolkengarten am Flugplatz, hinzu kommen Kooperationsprojekte mit Kinderbetreuungseinrichtungen in Freiburg, Furtwangen, Schwenningen und Offenburg. Diese werden von studierenden Eltern weiterhin gut genutzt.

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ bietet nach wie vor Alternativen auf dem Freiburger Wohnungsmarkt und findet bundesweit Interesse. Ständig entstehen neue aktive Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Senioren bzw. Familien. 2017 konnten insgesamt 46 Wohnpartnerschaften neu vermittelt werden (2016: 60).

BAföG

Die mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarte Aufwandspauschale zur Finanzierung des Amtes für Ausbildungsförderung beträgt 200 Euro pro Antrag (2016: 190 Euro pro Antrag). Die Antragszahlen sind in 2017 trotz umfangreicher Werbemaßnahmen und Informationsveranstaltungen leicht gesunken (2017: 8.974, 2016: 9.448). Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in Höhe von 33.861.000 Euro (2016: 32.309.000 Euro) ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs 48.000 Euro (2016: 46.000 Euro).

In 2017 schließt die Kostenstelle mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 28.000 Euro (2016: negativ 73.000 Euro) ab.

Zwei Sonderfaktoren haben das Ergebnis 2017 beeinflusst: Das Ministerium hat für 2016 eine weitere Pauschale für Mehraufwand von 6 €/Antrag nachbezahlt, das entspricht einem zusätzlichen Betrag von 57.000 Euro. Außerdem wurde eine Rückstellung aus Vorjahren für Bearbeitungsrückstand in Höhe von 45.000 Euro aufgelöst. Ohne diese Sonderfaktoren wäre das Ergebnis auch in 2017 negativ (-74.000 Euro) ausgefallen.

Das Freiburger Amt für Ausbildungsförderung wurde bei der in 2016 durchgeführten Qualitätsstudie der baden-württembergischen BAföG-Ämter erneut sehr gut bewertet und belegt bei der Gesamtzufriedenheit der Antragsteller - wie in den Vorjahren - den 1. Platz. Die Gesamtzufriedenheit lag bei 2,4. Für 2019 wird erneut eine Qualitätsstudie beauftragt werden.

In 2017 wurden im Infoladen des Studierendenwerks über 7.000 persönliche und knapp 4.000 telefonische allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt (2016: rund 8.000 persönlich und 4.300 telefonisch).

Personal

Das SWFR beschäftigte im Jahr 2017 392 Mitarbeitende. Rechnet man in Vollzeitstellen sind es 269. Das SWFR bildet Kaufleute für Büromanagement aus. Daneben bietet es Plätze für Anerkennungspraktikant/innen in seinen Kitas. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studiengang Wirtschaftsinformatik. Für die Beschäftigten gilt der Tarifvertrag des Landes Baden-Württemberg (TV-L).

	2017	2016
Anzahl der Beschäftigten	392	376
Praktikanten	3	2
Auszubildende*	3	7
Zivis	0	0

gesamt	398	385
---------------	------------	------------

Verteilung

Vollzeit	152	150
Teilzeit	240	226
Frauen	284	274
Männer	108	102
Altersteilzeit	2	2

Eintritte	44	68
Austritte	41	47

Fluktuation in %	10,5	12,2
------------------	------	------

Voll- und Teilzeitstellen auf Vollzeit umgerechnet	269	265
--	-----	-----

*Kaufleute für Büromanagement
DH-Studenten Wirtschaftsinformatik
Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin

1.1 Amt für Ausbildungsförderung

Die BAföG-Vergabe im Jahr 2017

Im Jahr 2017 wurden 8.974 BAföG-Anträge geprüft. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in der Höhe von 33.860.651,48 Euro ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs 48.256,07 Euro.

Die BAföG-Beratungen im Jahr 2017

Im Infoladen des Studierendenwerks wurden im Jahr 2017 über 7.000 persönliche und knapp 4.000 telefonische Allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt. Für Studierende an den Hochschulen außerhalb Freiburgs gab es 17 Außensprechstunden in Villingen-Schwenningen/ Furtwangen/ Tuttlingen und 16 Außensprechstunden in Offenburg/Gengenbach.

BAföG-Informationen und Messebesuche

Das Amt für Ausbildungsförderung stellte sich 2017 auf drei jeweils zweitägigen Messen vor: Mit einem Infostand auf der Berufsinformationsmesse BIM in Offenburg und der vocatium in Freiburg, sowie mit einem Infostand und Beteiligung an Talkrunden auf der „horizon“ in Freiburg. Außerdem führte das BAföG-Amt Beratungen in den Berufsinformationszentren Lörrach, Waldshut-Tiengen und Offenburg durch. Daneben beteiligte sich die Förderungsabteilung an zahlreichen Informationsveranstaltungen.

Am Erstsemestertag der Universität, der am 13. Oktober 2017 stattfand, gab es für Studierende zahlreiche Informationen zum Thema Ausbildungsförderung. Darüber hinaus besuchten Mitarbeitende des BAföG-Amts Einführungsveranstaltungen der verschiedenen Hochschulen zu Semesterbeginn und standen hier nach einem Infovortrag auch für die Kurzberatung der Studierenden zur Verfügung. Im Jahr 2017 konnten die BAföG-Leistungen zudem persönlich bei zwölf Fachschaften der Universität Freiburg vorgestellt werden.

BAföG-Hotline

Die allgemeine BAföG-Beratung im Infoladen ist gerade in den Monaten Oktober bis November sehr stark frequentiert. Daher wurde vom 4. Oktober bis 14. November ein zusätzlicher Telefonservice eingerichtet, um den zusätzlichen Informationsbedarf zum Beginn des Wintersemesters gut abfangen zu können. Die BAföG-Hotline war täglich zwei Stunden durch Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter besetzt, um allgemeine Fragen zum Thema BAföG schnell und kompetent klären zu können. Insgesamt nahmen über 350 zukünftige Studierende und Eltern diesen Service in Anspruch.

BAföG-Buddys auf Tour

Nach der erfolgreichen Einführung der BAföG-Buddys zum Sommersemester 2016, wurde dieses Projekt auch für das Jahr 2017 übernommen. Jeweils zu Beginn des Sommer- und des Wintersemesters waren studentische BAföG-Buddys an den Hochschulen unterwegs. Sie informierten zum BAföG und hatten Erstanträge zum Ausfüllen vor Ort dabei.

BAföG- Nachmittag: Infoveranstaltung für Schülerinnen, Schüler und Eltern

Da das Thema der Studienfinanzierung im Idealfall bereits vor Studienbeginn geklärt werden sollte, wurde im Jahr 2017 eine Veranstaltung speziell auf die Fragen und Bedürfnisse zukünftiger Studienanfängerinnen, Studienanfänger und deren Eltern konzipiert. Beim BAföG-Info-Nachmittag am 10. Mai wurde darüber informiert, dass ein Hochschulstudium auch mit begrenzten finanziellen Mitteln möglich ist: nämlich durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), das die Studierenden unterstützt, wenn die eigenen finanziellen Mittel und/oder die der Eltern nicht ausreichen. Vor allem die Eltern hatten ein hohes Informationsbedürfnis.



BAFÖG STATT BANKROTT!
Die günstige Studienfinanzierung

1.2 Wohnen und Technik

Zwei neue Wohnheime auf dem Gelände der Technischen Fakultät

Im Januar 2017 wurde in Freiburg mit dem Bau von zwei weiteren Wohnheimen auf dem Gelände der Technischen Fakultät am Flugplatz begonnen. Nach einer überdurchschnittlich schnellen Bauzeit konnten die Wohnheime Campus IVa und IVb bereits zum Wintersemester 2017/18 bezogen werden. Sie bieten 216 Plätze in je 44 Einzelapartments, 4 Zweier- und 14 Vierer-Wohngemeinschaften sowie jeweils ein rollstuhlge-rechtes Einzelapartment im Erdgeschoss. Am 9. November fand die Einweihung mit zahlreichen Gästen statt, die dabei die Gelegenheit hatten Musterwohnungen jeden Typs zu besichtigen. Die beiden neuen Gebäude komplettieren damit die Wohnanlage an der Technischen Fakultät. Mit Campus I-IV bietet dieses Areal nun Platz für insgesamt 546 Studierende.

Nachverdichtung der Studentensiedlung am Seepark

Bereits zum Wintersemester 2015/2016 wurde in der Sundgauallee 56 ein neues Wohnheim mit 79 Wohnplätzen fertiggestellt. Zur weiteren Nachverdichtung der Studentensiedlung wurde in 2016 ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Ziel war es, die maximale Anzahl des möglichen Wohnraums auszuschöpfen, ohne die hohe städtebauliche Qualität der Siedlung und die der Außenflächen zu verringern. Bei der letzten Jurysitzung konnte der Entwurf der Kg Architekten GmbH überzeugen.

Im Juni 2017 beschloss der Verwaltungsrat den Bau der Häuser 74 a-c, sowie einer Tiefgarage unter Gebäude b, mit einem Investitionsvolumen von 25 Mio. Euro. Die drei neuen Wohnheime, die in den Jahren 2018/19 gebaut werden, bieten Platz für 301 Wohnplätze. Im ersten Bauabschnitt werden zehn Häuser errichtet. Parallel werden sieben Altbauten abgerissen und durch 11- und 5-geschossige Neubauten ersetzt. Mit dieser Nachverdichtung werden bis Frühjahr 2023 875 neue Wohnheimplätze für Studierende entstehen.

Sanierung und Erneuerung der Heizzentrale in der Studentensiedlung

Im Hinblick auf die Nachverdichtung der Studentensiedlung sowie um den Anteil der erneuerbaren Energien zu erhöhen und Emissionen mit Hilfe neuester Abgasfilter deutlich zu reduzieren, wurde Anfang 2018 die Heizungsanlage der „StuSie“ saniert. Die Altbauten werden zukünftig mit einem Mix aus Holz- und Erdgaswärme und die Neubauten ausschließlich mit Holzwärme versorgt. Dies gewährleistet einen sparsamen und effizienten Umgang mit Ressourcen und die Reduzierung von Umweltbelastungen.

Sanierung der Notunterkunft

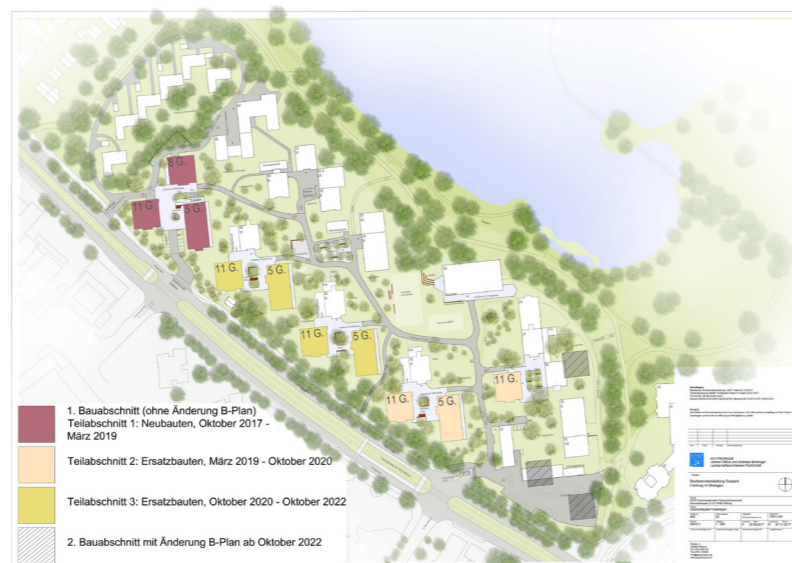
Zum Wintersemester wurde die Notunterkunft für zimmer-suchende Studierende in der „StuSie“ saniert. Neben einer modernen Küche stehen den Studierenden nun abschließ-bare Schränke in den renovierten Zimmern zur Verfügung.

Wohnheim Falkenberger Straße

Das Wohnheim in der Falkenberger Straße ging im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrags mit der Evangelischen Landes-kirche im April 2017 auf das Studierendenwerk Freiburg über. Die insgesamt 110 Wohnheimplätze verteilen sich auf fünf Stockwerksgemeinschaften mit je 22 Personen.

Bauprojekt in Villingen-Schwenningen

Im November fasste der Verwaltungsrat den Beschluss, auf dem Grundstück in der Schramberger Straße 28-30, das seit 2016 im Eigentum des Studierendenwerks ist, ein Studie-ndenwohnheim mit 92 Plätzen zu errichten. Darüber hi-naus besteht zwischen der DHBW Villingen-Schwenningen und dem Studierendenwerk Freiburg nach wie vor großes Interesse, ein Teilstück des im Eigentum des SWFR stehen- den Grundstücks für eine Campuserweiterung der Hoch- schule zu nutzen.



1.3 Hochschulgastronomie

Abwechslung auf dem Speiseplan – Aktionswochen und Newcomergerichte

Während der Vorlesungszeit wurde das Angebot in den Freiburger Mensen immer wieder durch verschiedene Aktionswochen bereichert. Im Jahr 2017 sorgten 17 Themenwochen für noch mehr Abwechslung auf dem Speiseplan: Mediterrane Woche, Leicht & Frisch, Burger Tage, Vegane Woche, Spargel-Tage und vieles mehr.

Darüber hinaus kreierten die Küchenteams verschiedener Mensen zum Wintersemester zehn Newcomer-Gerichte. Die anschließende Auswertung der elektronischen Bewertungsterminals zeigte deutlich, dass unsere Köche den Geschmack der Studierenden trafen. Erfolgreiche Newcomer werden nun in den regulären Speiseplan integriert.

„kRöniglich essen und trinken“

Um die Studierenden für das bargeldlose Bezahlssystem Autoload zu gewinnen, hat das Studierendenwerk Freiburg im Sommer 2017 die neue StammkundInnen-Kampagne „kRöniglich essen und trinken“ initiiert. Auch die Markenmeldung beim Marken- und Patentamt konnte im Dezember 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Um die neue Kampagne unter den Studierenden bekannt zu machen, fand zum Herbst eine großangelegte Roadshow mit Willkommensbonus in den Mensen und Cafeterien in Freiburg sowie den Außenstellen statt. Seit Beginn der Kampagne bis zum Jahresende konnten die bargeldlosen Aufwertungen bereits um 50 Prozent gesteigert werden.

Mit ihrer Registrierung für Autoload werden die Studierenden zu Stammkundinnen und Stammkunden und profitieren als solche von den „kRöniglichen“ Angeboten in den Mensen und Cafeterien. Zum Beispiel wird automatisch mit jedem heißen Getränk ein Bonuspunkt auf der Uni-oder MensaCard verbucht. Sind genügend Punkte erreicht, kann der Bonus für ein Gratis-Heißgetränk eingelöst werden. Weitere „kRönigliche“ Aktionen sind wechselnde Happy-Hour-Angebote, Rabattaktionen auf Artikel, die mit einer Krone am Preisschild gekennzeichnet sind oder Gratis-Produktproben in der Einführungsphase.

Freiburg-Cup und Bambus-Becher

Seit 2016 gibt es in zahlreichen Cafeterien den Freiburg Cup, Freiburgs Mehrweg-Kaffeebecher im Pfandsystem. Ziel der Kooperation zwischen der Freiburger Abfallwirtschaft, verschiedenen Freiburger Cafés, Bäckereien und des Studierendenwerks ist es, Müll zu vermeiden und langfristig die Flut an Papp-Bechern einzudämmen. Der Mehrwegbecher kostet 1 Euro Pfand. Man kann ihn nach Gebrauch in jeder der teilnehmenden Einrichtungen wieder abgeben. Daneben wurden auch Mehrwegbecher aus nachhaltigem Bambusmaterial inklusive einer Gratisfüllung verkauft. Im Jahre 2017 konnten so unsere Cafeterien die Ausgabe von Wegwerf-Bechern um 18 Prozent minimieren.

PETA-Ranking

Auch in diesem Jahr überzeugte die Mensa Rempartstraße mit ihrem breit gefächerten veganen Angebot die Tierschutzorganisation PETA Deutschland. PETA beurteilt die Mensen unter anderem nach Aspekten wie dem Umfang des veganen Angebots und Details wie der Bereitstellung von Pflanzendrinks für den Kaffee. Das Augenmerk lag vor allem auf Aktionstagen, regelmäßiger Werbung für vegane Gerichte und weiterführendes Engagement für eine vegane Ernährung und nachhaltige Lebensweise.

2014 und 2015 gab es bereits zwei Vegan-Sterne. Durch einen Ausbau des täglichen veganen und vegetarischen Angebots sowie besonderen Aktionen wie die vegane Woche oder den Veggi-Days, wurden uns 2016 drei Sterne verliehen. Diesen Standard bestätigte auch das Ranking 2017: erneut wurde die Mensa Rempartstraße mit drei Sternen ausgezeichnet.

Neueröffnungen der Mensen in Offenburg und Lörrach

Die Mensa Offenburg erfreut sich durch das breite Angebot von Speisen auch im Buffetbereich sehr großer Beliebtheit. Die Mensa Lörrach bietet einem treuen Kundenkreis immer wieder neue Speisen.



1.4 Soziales und Kommunikation

1.4.1 Beratung & Soziales

Runde Tische an allen Außenstellen

2017 konnte die Kommunikation mit den Hochschulen in der Region intensiviert werden. An nahezu allen Hochschulen fanden Runde Tische statt, an denen den Multiplikatoren von Hochschulen, Kommunen und studentischen Gremien die Arbeit des Studierendenwerks erläutert werden konnten. So konnte die Vernetzung mit den relevanten Akteuren gestärkt und die soziale Betreuung der Studierenden langfristig verbessert werden.

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Studentinnen

In Kooperation mit dem Verein „Mutige Mädchen“ organisierte das Studierendenwerk im November und Dezember zwei kostenfreie Seminare zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Studentinnen. Neben einer Sensibilisierung für das Problemfeld und der Wissensvermittlung standen vor allem praktische Übungen im Vordergrund: Gefahrensituationen erkennen, Grenzen setzen, die eigene Stimme trainieren und konkreter Abwehrstrategien einüben.

Stipendien-Infotag

Das Studierendenwerk veranstaltete im November 2017 den jährlichen Stipendien-Infotag, auf dem sich 17 verschiedene Stiftungen vorstellten. Darüber hinaus gaben Fachberaterinnen und Fachberater diverser Organisationen Tipps und Hinweise für die Suche nach einem Stipendium. Rund 700 Studierende nutzten die Veranstaltung, um mit den Vertretern der verschiedenen Stiftungen ins Gespräch kommen.

Vorfinanzierung von Mietkautionen

Bei Anmietung einer Wohnung werden in der Regel zwei bis drei Monatsmieten Kautions fällig, was oft eine erhebliche finanzielle Belastung darstellt. Wer das erforderliche Geld nicht aufbringen kann, kann sich nun an die Darlehenskasse des Studierendenwerks Freiburg wenden, um eine Vorfinanzierung der Mietkaution zu bekommen. Ein Bürge ist nicht erforderlich. Die Rückzahlungsraten werden individuell vereinbart. Die Vorfinanzierung für Mietkautionen gilt sowohl für die Wohnheime des Studierendenwerks als auch für den privaten Wohnungsmarkt 2017 konnte elf Studierenden mit einer Vorfinanzierung in Höhe von insgesamt 7.690 Euro ausgeholfen werden.

ZFS-Kurs

In Kooperation mit dem Zentrum für Schlüsselqualifikation der Universität nahmen im Wintersemester erstmals Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studierendenwerks als Lehrbeauftragte an einem neuentwickelten Modul zum Service-Learning teil. Darüber hinaus stellte das Studierendenwerk Möglichkeiten zur praktischen Erfahrung in verschiedenen Bereichen der interkulturellen Bildung zur Verfügung.

Fahrradaktionstag

Am 12. Mai lud das Studierendenwerk zwischen 11.00 und 16.00 Uhr zum großen Fahrradaktionstag auf den Karl-Rahner-Platz ein. Hier prüfte eine Expertin in ihrer mobilen Fahrrad-Werkstatt die Räder auf ihre Verkehrssicherheit. Kleine Reparaturen konnten die Studierenden anschließend zum Materialkostenpreis durchführen lassen. Außerdem verteilte der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V.) Radwanderkarten inklusive Insidertipps für besonders schöne Touren. Auch die Polizei Freiburg war vor Ort und informierte zu Thema Diebstahlschutz.

Hilfe bei der Zimmersuche – Unsere Buddys

Erstmals wurden zum Wintersemester 2017/18 für die Studierenden aus der Notunterkunft Buddys engagiert, die zum Beispiel bei Sprachproblemen Unterstützung anbieten oder dabei helfen, Wohnungsanzeigen zu sichten. Ziel des Studierendenwerks ist es, allen Studierenden zügig zu einer geeigneten Bleibe zu verhelfen, Frustration zu vermeiden und ihnen somit einen guten Start in den Uni-Alltag zu ermöglichen. Die Buddys waren ab Mitte September bereits per Mail und ab Ende Oktober täglich telefonisch, wie auch persönlich am Abend im Infoladen erreichbar. Mithilfe der intensiven Betreuung durch die Buddys konnten alle Studierenden aus der Notunterkunft rasch ein geeignetes Zimmer finden. Die Notunterkunft wurde 2017 im Vergleich zum Vorjahr zwei Monate früher geschlossen.

Mediation für Studierende

Bei persönlichen und studienbedingten Konflikten bietet das Studierendenwerk Unterstützung durch Mediation. Mediation ist ein Verfahren, das es den Konfliktparteien in einem geschützten Raum ermöglicht, eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden.



1.4.2 Kultur & Freizeit

Vierter Freiburger Kleinkunstpreis für Studierende 2017

Das Studierendenwerk Freiburg, das Freiburger Vorderhaus und die Universität Freiburg lobten zum vierten Mal den „Freiburger Kleinkunstpreis für Studierende“ aus. Der Wettbewerb mit anschließender Preisverleihung fand am Sonntag, den 12. November um 19.00 Uhr im Vorderhaus statt. Die Moderation übernahm Lukas Mak, der Gewinner des Kleinkunstpreises 2016.

Die zuvor bei einer internen Jurysitzung aus elf Einsendungen ausgewählten fünf Finalisten traten vor einem bis auf den letzten Platz besetzten Saal auf. Der 1. Preis – der mit 500 € dotierte Rektorpreis der Universität, gestiftet vom Förderverein Alumni Freiburg e.V. – ging an die Studentin Sophie Passman mit ihrer Stand Up Nummer zum beschwerlichen Alltag und ihrem ständigen Scheitern daran. Den zweiten Preis, 300 € vom Studierendenwerk Freiburg, erhielt die Freiburger Band „anders“. Die fünf „Herren“ lernten sich während des Musikstudiums in Freiburg kennen und überzeugten nicht nur die Jury mit ihrer a capella-pop Comedy, sondern nahmen auch noch den Publikumspreis mit nach Hause. Der dritte Preis in Höhe von 200 €, gestiftet vom Vorderhaus, ging an den Karlsruher Studenten Zacharias Heck, der auf der Gitarre und dem Klavier humorvolles Musik-Kabarett zeigte. David Keck mit seinem Programm

„Waschen, Legen, Lachen“ und Damian Correa mit der künstlerischen Verbindung von Kabarett und Rap, dem Ka-ba-Rap erhielten viel Applaus vom Publikum.

Neunte Produktion der Mondo Musical Group: „Hinterwald“

„Hinterwald“, das selbstgeschriebene Musical der Mondo Musical Group, füllte im Januar bei acht ausverkauften Vorstellungen die MensaBar. Es erzählt von einer Gruppe Freiburger Studierender, die auf einer Exkursion im Schwarzwald von einem Unwetter überrascht wird. Vier von ihnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, suchen Schutz in einer Höhle. Als sie diese wieder verlassen, finden sie sich plötzlich in einem scheinbar ganz anderen Wald wieder, wo sie von märchenhaften und grotesken Gestalten als Auserwählte willkommen geheißen werden ...

Unter der Regie von Stephanie Heine tanzte und sang das Ensemble aus Freiburger Studierenden mit beeindruckender Professionalität bekannte Songs aus Musicals und Charts sowie eigens getextete und arrangierte Kompositionen. Live begleitet wurden die jungen Akteure von der nicht minder beeindruckenden Mondo Musical Band unter der Leitung von Rafael Orth.

Deutsch-französischer Fotowettbewerb „Kontakt“

Zum Wintersemester fand der zweite deutsch-französische Fotowettbewerb unter dem Motto „Kontakt“ statt. Organisiert wurde er vom Netzwerk der französischen Studentenwerke (Cnous) und vom deutschen Studentenwerk (DSW) in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW). Studierende aus Deutschland und Frankreich waren dazu aufgerufen, ihre Fotos zum Thema einzusenden. Nach einer Vorauswahl durch die beteiligten Studierendenwerke in Deutschland und den Crous in Frankreich wählte eine binationale Jury die beiden besten Motive aus. Den ersten Preis und 1000 Euro erhielt Emmanuel Millet-Delpech aus Montpellier mit seiner Fotografie „Envoûtant“ (Betörend). Jan-Robert Weist aus der Vorderpfalz durfte sich mit seinem Werk „Rhein-e-Liebe“ (Amour du Rhin / Vrai Amour) über den zweiten Platz und 500 Euro Preisgeld freuen. Weitere prämierte Fotos des Wettbewerbs werden im Rahmen einer Wanderausstellung in den Studierendenwerken und in den Crous präsentiert. In Freiburg wird die Ausstellung im Mai und Juli 2018 zu sehen sein.

Mensa-Singers: neues Format

Von A Cappella über Madrigal bis hin zu Rap: Mit dem Schwerpunkt auf gesangliche Arbeit an den einzelnen Stimmen und am Ensembleklang wurde zum Wintersemester 2017/18 die neue und kreative a capella Formation „Mensa Singers“ aufgebaut. Unter der Leitung der Gesangspädagogin Stephanie Heine erhalten die teilnehmenden Studierenden ein Semester lang Gesangsunterricht und Stimmtraining in einer kleinen Gruppe.

Ergebnisse aus dem Art-Camp: Mit fremden Augen sehen

Unter dem Motto „Mit fremden Augen sehen“ fand im Juli 2016 ein Film- und Fotoworkshop in den Räumen der Pädagogischen Hochschule Freiburg statt. Die beeindruckenden Ergebnisse wurden nun 2017 im Rahmen einer feierlichen Vernissage im Café Libresso vorgestellt und konnten im Mai und Juni in der Universitätsbibliothek besichtigt werden.



1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Handysammelaktion: Nachhaltigkeits-Tage BW

Gebrauchte Handys sind zu schade zum Wegwerfen und enthalten wertvolle Rohstoffe. Vielen Handynutzern sind die globalen Zusammenhänge in der Handyproduktion und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft jedoch wenig bewusst.

Aus diesen Gründen beteiligte sich das Studierendenwerk an der Handysammelaktion anlässlich der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg. Hierfür wurden im Zeitraum des Sommersemesters 2017 mehrere Sammelboxen in Cafeterien und Mensen aufgestellt. Studierende, die ihr Althandy in diese Boxen warfen, konnten sicher sein, dass ihre Geräte fachgerecht entsorgt werden und zugleich einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Typisches aus der Region zum Semesterbeginn: Willkommen im Schwarzwald

Zum Start des Wintersemesters 2017/2018 empfing das Studierendenwerk alle Neuankömmlinge mit einer geladenen Ladung Schwarzwald: Unter dem Motto „Schwarzwälder Woche“ wurden in den Freiburger Mensen typische Gerichte aus der Region serviert. Für den perfekten Nachschick sorgte das Schwarzwälder-Kirschtorten-Seminar, in dem die Studierenden unter professioneller Anleitung die weltbekannte Torte nach dem Originalrezept zubereiteten und anschließend natürlich auch verspeisten. Bei der Doublefeature Tatort-Nacht wurde vor dem aktuellen Tatort noch einmal der Schwarz-

waldtatort „Goldbach“ gezeigt, während sich die Zuschauerinnen und Zuschauer am Vesper-Buffer bedienen konnten. Begleitet wurde die Aktionswoche vom Studitours-Programm. Herbstwanderungen durch den Schwarzwald über Burgenbesichtigungen bis hin zur badischen Weinprobe stimmten die Neuankömmlinge gut auf ihren Studienort ein.

Von der Theorie in die Praxis – Seminarteilnehmende erhalten Einblicke in die Abteilung „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

Im November bot die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit 30 Studierenden aus dem Seminar „Öffentlichkeits- und Pressearbeit“ des Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) Einblicke in die Arbeit. Nach einer kurzen Präsentation über die verschiedenen Arbeitsbereiche und eine anschließende Fragerunde, wurden auch die Social Media Kanäle des Studierendenwerks näher vorgestellt. Hier durften die Teilnehmenden selbst journalistisch tätig werden und als Seminaraufgabe eigene Beiträge für den Studierendenwerksblog verfassen. Aus dieser Kooperation sind neun interessante Blogbeiträge entstanden. Aufgrund der sehr positiven Rückmeldung der Studierenden, werden wir auch im kommenden Jahr den Kurs mit einem Praxiseinblick unterstützen und über die Arbeit im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informieren.

1.5 Internationales

Walking Dialogues

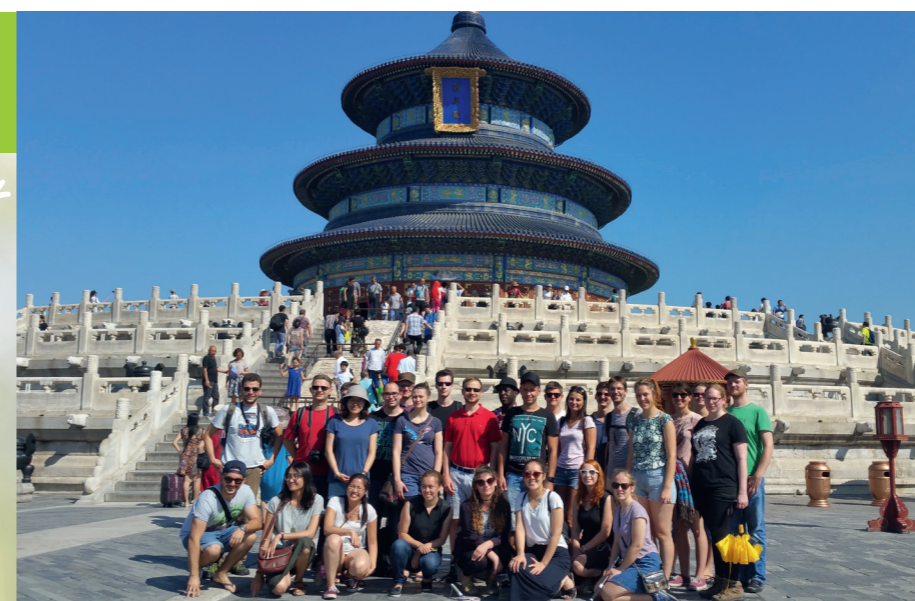
Das Konzept Walking Dialogues wurde vom Internationalen Club des Studierendenwerks entwickelt, um aus trockenem Deutschunterricht interaktive Kultur- und Spracherlebnisse zu machen. Diese bestehen aus zwei Teilen: einer thematischen Vokabel- und Sprachübung zum Einstieg und dem anschließenden Erfahrbarmachen und Erleben an verschiedenen Orten. Das Spannende an der Walking Dialogues Reihe ist, dass sich jede Veranstaltung mit einem neuen sprachlichen und kulturellen Themenfeld auseinandersetzt. Im Jahr 2017 fanden sieben Veranstaltungen statt.

Turnier: ALLTogether

Zum dritten Mal fand im Sommer das internationale Fußballturnier ALLTogether statt. Organisiert wurde das Kleinfeld-Fußball-Turnier vom Internationalen Club in Kooperation mit den afrikanischen Studierendenvereinen Freiburg. Neben spannenden Spielen konnten sich Zuschauer und Spieler am Grillstand oder bei einem typisch afrikanischen Reisgericht stärken. 12 Mannschaften meldeten sich zum Turnier an. Nach einem spannenden Finale siegte das Team „Südafrika“ vor der Mannschaft „Togo“, den dritten Platz sicherte sich das Team „Beckenbauer sucht Frau“. Über einen besonderen Preis durfte sich der beste Torschütze des Turniers freuen. Abdoul Rama erhielt für seine acht Tore ein signiertes SC-Trikot.

Erfolgreiches Austauschprogramm: China von Innen erleben

Der Internationale Club des Studierendenwerks Freiburg bot im September 2017 bereits zum fünften Mal dreißig Studierenden der Hochschulregion Freiburg-Schwarzwald die Möglichkeit China „von innen“ kennen zu lernen. Die Studienreise vom 4. – 26. September 2017 bot vielfältige Einblicke in Hochschulen, Kultur, Wirtschaft und Politik und ermöglichte intensive Begegnungen mit chinesischen Studierenden. Daneben standen auch touristische Highlights auf dem Programm wie z.B. eine Woche Aufenthalt in Peking mit Besichtigung der Verbotenen Stadt und ein Besuch der Großen Mauer. Im Rahmen des interkulturellen Austauschprogramms verbrachten ebenfalls 30 Studierende der Nankai Universität drei Wochen in Freiburg.

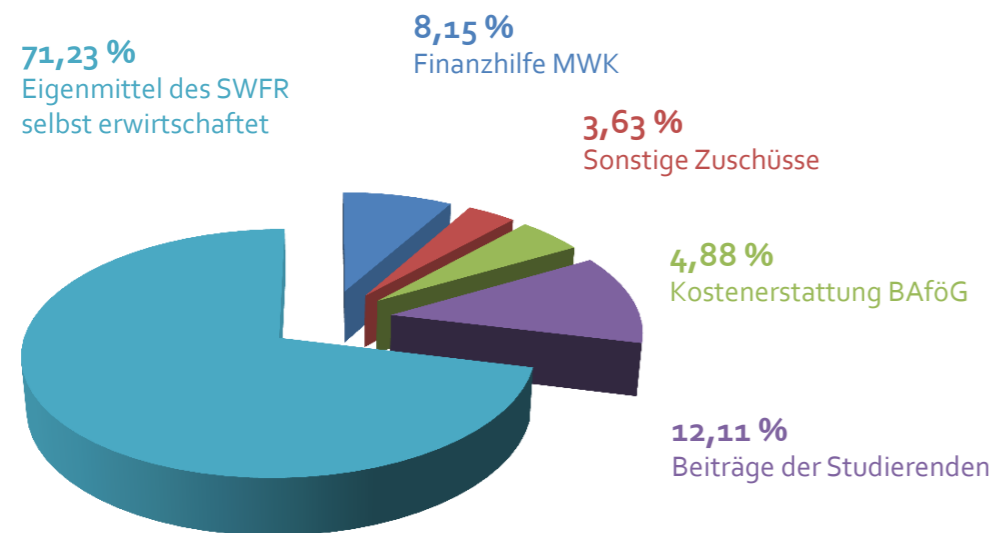


2

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald in Zahlen

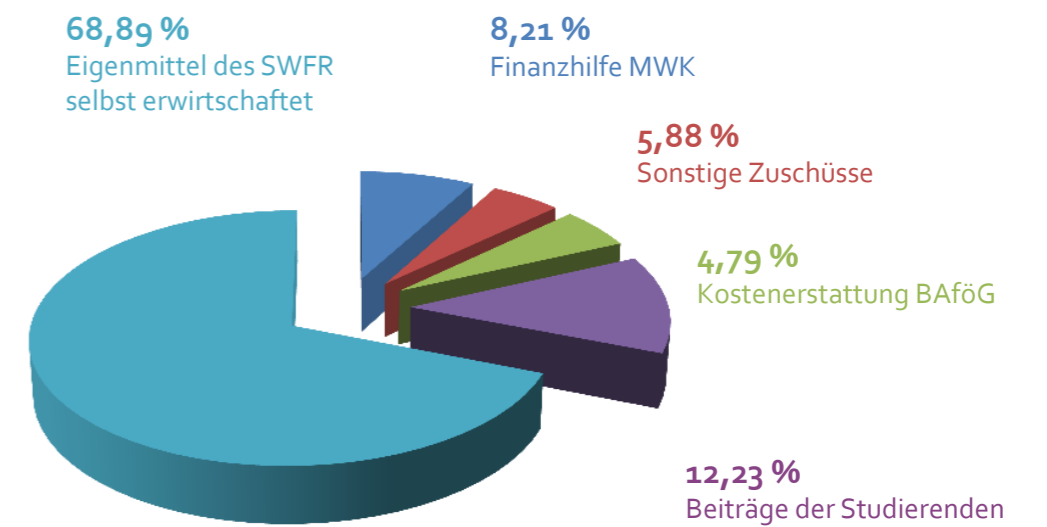
Finanzierung 2017

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.390.954,42 €	8,15%
Sonstige Zuschüsse	1.512.437,72 €	3,63%
Kostenerstattung BAföG	2.030.553,12 €	4,88%
Beiträge der Studierenden	5.043.683,00 €	12,11%
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	29.654.159,16 €	71,23%
	41.631.787,42 €	100 %



Finanzierung 2016

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.390.954,42 €	8,21 %
Sonstige Zuschüsse	2.428.335,23 €	5,88 %
Kostenerstattung BAföG	1.979.898,66 €	4,79 %
Beiträge der Studierenden	5.055.028,00 €	12,23 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	28.468.338,15 €	68,89 %
	41.322.554,46 €	100 %



Bilanz zum 31. Dezember 2017 und 2016

Aktiva	2017	2016
A. Anlagevermögen	125.174.589,47 €	114.817.318,55 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	22.397,00 €	16.249,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.417.975,98 €	107.985.187,04 €
2. Technische Anlagen	531.817,00 €	507.908,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.978.066,62 €	5.433.067,52 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.619.678,45 €	337.271,72 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18 €	51.129,18 €
2. Sonstige Ausleihungen	553.525,24 €	486.506,09 €
B. Umlaufvermögen	15.422.864,77 €	17.363.518,32 €
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	306.616,69 €	306.107,02 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	218.485,91 €	244.413,77 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 2.100,00 € (i. Vj. 63,55 €)	2.100,00 €	63,55 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	369.445,52 €	360.404,54 €
III. Wertpapiere	2.844.520,08 €	2.787.904,42 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.681.696,57 €	13.664.625,02 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	95.538,50 €	29.488,83 €
	140.692.992,74 €	132.210.325,70 €

Passiva	2017	2016
A. Eigenkapital	94.988.968,84 €	89.514.928,66 €
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	90.695.236,48 €	85.561.140,30 €
II. Gewinnrücklagen	3.953.788,36 €	3.623.414,65 €
III. Bilanzgewinn	339.944,00 €	330.373,71 €
B. Sonderposten Investitionszuschüsse für Sachanlagen	9.842.522,52 €	10.182.466,52 €
C. Rückstellungen	1.311.809,00 €	1.113.985,00 €
Sonstige Rückstellungen		
D. Verbindlichkeiten	32.054.080,97 €	28.845.467,32 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.001.217,35 €	23.370.621,78 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.723.182,59 €	1.246.695,21 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 91.415,88 € (i. Vj. 125.491,47 €)	91.415,88 €	125.491,47 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 114.694,39 € (i. Vj. 125.095,80 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.720,13 € (i. Vj. 16.505,02 €)	5.238.265,15 €	4.102.658,86 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.495.611,41 €	2.553.478,20 €
	140.692.992,74 €	132.210.325,70 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

1. Umsatzerlöse		28.861.880,10 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		6.933.945,26 €
3. Beiträge der Studierenden		5.043.683,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		357.302,27 €
5. Materialaufwand		-14.702.436,83 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-4.842.571,40 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.859.865,43 €	
6. Personalaufwand		-13.705.411,25 €
a) Löhne und Gehälter	-10.740.499,01 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.964.912,24 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.524.568,14 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		-339.944,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.636.536,92 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		86.728,16 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-18.183,91 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-386.231,88 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.403,10 €
14. Ergebnis nach Steuern		5.648.710,76 €
15. Sonstige Steuern		-174.670,58 €
16. Jahresüberschuss		5.474.040,18 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		8.304,63 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-5.142.400,81 €
19. Bilanzgewinn		339.944,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Die Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr an die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB angepasst. Die Vorjahreszahlen sind deshalb nicht mit der letztjährigen Darstellung im Geschäftsbericht vergleichbar. Sie wurden für Zwecke der Vergleichbarkeit an das Gliederungsschema des Geschäftsjahres 2016 angepasst.

1. Umsatzerlöse		27.534.627,91 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		7.468.814,60 €
3. Beiträge der Studierenden		5.055.028,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		476.344,56 €
5. Materialaufwand		-14.189.873,28 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-4.733.269,55 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.456.603,73 €	
6. Personalaufwand		-12.896.691,29 €
a) Löhne und Gehälter	-10.090.520,43 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.806.170,86 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.349.154,83 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		-330.373,71 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.654.252,59 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		293.816,42 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-19.140,44 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-408.368,16 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00 €
14. Ergebnis nach Steuern		6.641.524,61 €
15. Sonstige Steuern		-172.500,10 €
16. Jahresüberschuss		6.469.024,51 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		163.549,26 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-6.302.200,06 €
19. Bilanzgewinn		330.373,71 €

3

Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerks, vertritt es gerichtlich und außergerichtlich und ist Vorgesetzter des Personals. Geschäftsführer ist Herr MBA, Dipl.-Betriebswirt (DH) Clemens Metz.

wurde ihm ein Dienstwagen der Marke Opel, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt, was einem geldwerten Vorteil von TEUR 6,9 entspricht. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Der Geschäftsführer erhielt im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2017 eine Grundvergütung in Höhe von TEUR 124,2 sowie einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil in Höhe von TEUR 9,5 und zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsanteil von TEUR 6,5. Ferner

Frau Dipl.-Päd. Renate Heyberger (Stv. Geschäftsführerin) ist vom Verwaltungsrat zur Abwesenheitsvertreterin gem. § 6 StWG bestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats

Vorsitzender:	Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer	
Stellvertretender Vorsitzender:	Prof. Dr. Ulrich Druwe	
Wahlmitglieder aus den Hochschulleitungen:		
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität:	Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer	
Rektor der Pädagogischen Hochschule:	Prof. Dr. Ulrich Druwe	
Rektor der Hochschule Offenburg:	bis 14.10.17 Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Winfried Lieber	
Rektor der Hochschule Furtwangen:	ab 15.10.17 Prof. Dr. Rolf Schofer	
Externe Mitglieder:		
Vertreter der Stadt Freiburg:	Bürgermeister Ulrich von Kirchbach	
Persönlichkeit aus der Wirtschaft: Betriebswirtschaftlicher/ Juristischer Sachverständiger:	Wolfgang Jung	
	Prof. Dr. Alexander Bruns	
Studentische Mitglieder:		
	Yves Heuser	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
bis 14.10.17	Henner Berning	Hochschule Offenburg
ab 15.10.17	Felix Broich	Hochschule Offenburg
bis 14.10.17	Artur Frei	Pädagogische Hochschule Freiburg
ab 15.10.17	Philipp Zur	Pädagogische Hochschule Freiburg

Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst:

Dr. Andreas **Barz**

Mitglied mit beratender Stimme:

Thomas **Grüniger**
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Freiburg

An den Sitzungen des VR nehmen mit beratender Stimme teil:

Dr. Matthias **Scheneck**
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Clemens **Metz**
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Herausgeber

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald A.d.ö.R.
Schreiberstraße 12 – 16
79098 Freiburg

0761 2101-200
0761 2101-303

info@swfr.de
swfr.de

facebook.com/studierendenwerk.freiburg
twitter.com/studentenwerkfr
youtube.com/user/KanalSWFR
studierendenwerkfreiburg.wordpress.com
instagram.com/studierendenwerk_freiburg

Redaktion

Franziska Kuhn
Pressestelle Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald
V.i.S.d.P. Renate Heyberger

Druck

schwarz auf weiss
litho und druck gmbh
Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg

Layout und Satz

Medienwürfel GbR
Paul-Ehrlich-Straße 9
79106 Freiburg
medienwuerfel.de

Fotos

SWFR, außer:
Vorwort: Christoph Eberle
S. 8: Visualisierung link3d.de
S. 12: DSW

S. 13: DHBW Lörrach

S. 15: Jan-Robert Weist

S. 16: Handy-Aktion BW

1. Auflage (2017) 100 Exemplare

Impressum

